



ABSCHIEBEN

OBERGRENZEN

FLÜCHTLINGSCHWEMME

ASYLANTENPACK

TERRORIST

**WORT
GEWALT
'TAT**

TheaterProzess

Wort – Gewalt – Tat

Eine JANDLeske

Obergrenzen, Flüchtlingsschwemme, Asylantenpack ...

Wortgewalt, Gewalttat, Worttat

Wie von Flucht und Flüchtenden gesprochen wird, in den Medien und auf der Straße, in der Öffentlichkeit der Politik und von Pegida: Es gibt Worte, die Gewalt erzeugen.

Fluchten, Fluchtursachen, Wege und Grenzen, Abweisungen und Ankünfte: In Sprachakten, Körperaktionen, Geräusch- und Musikaktionen, in szenischen Aktionen wird der gewaltsame Gebrauch von Worten und Sprache, wird ihr gewalttätiger Hintergrund ausgestellt. Dabei nutzen wir die Methode, mit der Ernst Jandl Worte und Sprache behandelt hat: eine durchaus unterhaltsame JANDLeske!

„Nichts das mittels Wörtern geschieht, geschieht durch Wörter, sondern es geschieht durch eine Art, Wörter zu verwenden.“

Akteure: **Oliver Augst, Barbara Englert, Iris Reinhardt Hassenzahl, Anka Hirsch, Beate Jatzkowski, Aziz Kuyateh, Elisabeth Uloth**

Bühne: **Ulrich Meckler, Stefan Gey**

Text: **Ulrich Meckler** und afrikanische Lyrik (aus: Imfeld; „Afrika im Gedicht“, 2015)

Regie: **Ulrich Meckler**

Premiere am 12.1.2017, sowie am 13. und 14. Januar

und im Verlauf der Saison.

Gallus-Theater Frankfurt, Kleyerstraße 15, Tel: 069 7580600

www.gallustheater.de

Eintritte: 18/12€

Der Stücktext findet sich auf unserer Website: theaterprozess.com

Gefördert durch:

STADT  KATARBAMI
FRANKFURT AM MAIN

 HESSEN
Ministerium für Soziales
und Bürgerengagement

 Frankfurter
Sparkasse 1822

 **PRO ASYL**
DER EINZELFALL ZÄHLT.

 **Naspas** Stiftung
„Arbeiten und Lernen“

 STIFTUNG
CITOYEN
Initiative für Bürgerinnen

 Berthold Druck